Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 40	S0103/07	20.06.07

zum/zur

A0025/07

Bezeichnung

Sportstadt Magdeburg

Verteiler	Tag
Der Oberbürgermeister	26.06.2007
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	10.07.2007
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	30.08.2007
Stadtrat	06.09.2007

Im Antrag der FDP-Ratsfraktion (A0025/07) wird die Verwaltung gebeten, eine Bestandsaufnahme zum Thema „Sportstadt Magdeburg“ vorzulegen.

I. Begriff Sportstadt

Obwohl viele Kommunen – auch Magdeburg – sich als „Sportstadt“ bezeichnen, ist der Begriff „Sportstadt“ ein nicht klar definierter und rechtlich nicht geschützter Begriff.

Kommunen, die diesen Titel tragen (diesen sich selbst geben bzw. über die Medien so bezeichnet werden), zeichnen sich vor allem durch eine besondere Sportinfrastruktur, durch die Austragung von bedeutenden nationalen und internationalen Sportveranstaltungen sowie durch meist langjährige Traditionen und herausragende Sportlerpersönlichkeiten aus.
Dies alles kann Magdeburg ohne Zweifel vorweisen, so dass der Begriff „Sportstadt Magdeburg“ sich praktisch entwickelt hat und im Vergleich mit anderen Städten durch die verschiedensten Aktivitäten belegt ist.

Bei der Recherche zur Thematik „Sportstadt“ stellt man fest, dass die Darstellung zunächst in allen Sportstädten über das Internet erfolgt.
Kommunen wie Dessau, Chemnitz, München, Leipzig, Köln u. a. präsentieren sich als „Sportstadt“ über die eigene Homepage.

Dies ist in Magdeburg derzeit nicht der Fall. Der Begriff „Sportstadt Magdeburg“ wird nicht im Sinne eines Markenzeichens vermarktet.

Hinsichtlich einer diesbezüglichen Vermarktung gehen die Städte unterschiedliche Wege. So übernimmt in Düsseldorf die SportAgentur der Landeshauptstadt die Vermarktung und ist der Düsseldorf Marketing & Tourismus GmbH angegliedert. Zusätzlich zum Internetauftritt präsentiert sich die „Sportstadt Düsseldorf“ auch auf der ITB und wirbt unter eigenem Logo mit seinen Sportstätten und Highlights. Die „Sportstadt Riesa“ wird durch einen Förderverein repräsentiert. Dieser unterstützt neben Veranstaltungen auch sportorientierte Bildungseinrichtungen.

II. Bestandsaufnahme Sportstadt Magdeburg

Allgemein:

Bei der Auseinandersetzung mit der Thematik ist zunächst festzustellen, dass eine gezielte, auf den Begriff „Sportstadt“ gerichtete Zusammenarbeit aller Verantwortungsträger im Sport in der Landeshauptstadt nicht existiert.
Die Zusammenarbeit im Einzelfall allerdings, z. B. bei der Organisation von sportlichen Großveranstaltungen, funktioniert sehr gut zwischen den einzelnen Trägern und Institutionen, so dass am Ende ein positives Gesamtbild „Sportstadt“ entsteht.

Träger und Institutionen, die das Gesamtbild „Sportstadt Magdeburg“ mitentwickeln sind u.a.:

- die Magdeburger Sportvereine, allen voran die beiden Zuschauermagneten SC Magdeburg mit Handball Bundesliga und 1. FC Magdeburg mit Fußballregionalliga
- der Olympiastützpunkt mit den angeschlossenen Bundesstützpunkten Kanu, Rudern, Leichtathletik und Schwimmen, die die Bedingungen für sportliche Höchstleistungen auch mit finanzieller Unterstützung von Bund und Land sichern
- die Stadt selbst, die vorrangig die Infrastruktur sichert, aber auch sportliche Veranstaltungen in die Landeshauptstadt (aktuell etwa das Fußball-Länderspiel Frauen Deutschland gegen Dänemark am 29.07.2007) holt
- die Messe- und Veranstaltungsgesellschaft mbH (MVGM), die durch die Betreibung der Bördelandhalle zahlreiche Sportveranstaltungen vermarktet
- die HOCHTIEF Facility Management GmbH (HTFM), die durch die Betreibung des neuen Magdeburger Stadions Sportveranstaltungen vermarktet
- die Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH (MMKT) als städtische Vermarktungsgesellschaft, u. a. auch für Sportveranstaltungen
- Landes- Bundesverbände im Zusammenwirken mit Magdeburger Vereinen, die Sportveranstaltungen nach Magdeburg holen (z.B. DHB-Handball-WM, TTVSA-German Open im Tischtennis, Boxverband-Deutsche Jugend-Boxmeisterschaften, DSSV-Wasserball-Länderspiele etc.)
- ProMagdeburg mit der Aktion „Walk of Fame“

Sportinfrastruktur:

Die Landeshauptstadt verfügt über eine hervorragende Sportinfrastruktur. Dies betrifft die Veranstaltungsarenen genauso wie die Bedingungen für den Vereins- und Breitensport.

Die Bördelandhalle mit mehr als 7.000 Zuschauerplätzen ist die Heimstätte der erfolgreichen Handballer des SC Magdeburg, die die Sportstadt Magdeburg gerade mit dem Gewinn des EHF-Pokals wieder repräsentiert haben. Auch die Vorrundenspiele zur Handball-WM haben Magdeburg in diesem Jahr weiter positive Schlagzeilen gebracht. Andere Sportveranstaltungen, wie die German Open im Tischtennis, Turnveranstaltungen oder attraktive Boxveranstaltungen ziehen ein zahlreiches Publikum an und werden über das Fernsehen (German Open bis nach China) verbreitet.

Das erst Ende 2006 feierlich eröffnete Stadion Magdeburg mit einem Fassungsvermögen von rund 27.000 Zuschauern bietet weitere Optionen.

Die Verkaufszahlen der Fußballregionalliga Spiele des 1. FCM belegen dies genauso, wie die Freundschaftsspiele gegen Bremen und Braunschweig oder das im Juli geplante Frauen-Fußballländerspiel Deutschland-Dänemark.

Weitere, auch für größere Sportveranstaltungen attraktive Sportanlagen sind die sanierte Elbe-Schwimmhalle und das 2006 fertiggestellte Leichtathletikzentrum mit 200 m Rundlaufbahn.

In Magdeburg gibt es weiter 4 Schwimmhallen (2 x 50 m; 2 x 25 m Becken), 2 Strandbäder, 3 Freibäder, über 70 Sporthallen (darunter die traditionelle Hermann-Gieseler-Sporthalle), über 20 Sportplatzanlagen (darunter bereits 14 Kunstrasenplätze), zahlreiche Bootshäuser (die Magdeburg auch als touristisches Ziel über die Elbe interessant machen) sowie zahlreiche Spezialsportanlagen für Tennis, Flugsport, Pferdesport, Golf, Kegeln u.v.m.
Mit zahlreichen Investitions-, Sanierungs- und Werterhaltungsmaßnahmen wurde in der Stadt in den letzen Jahren eine Infrastruktur geschaffen, die sich sehen lassen kann.
Besonders erwähnenswert ist hier das Areal in Ostelbien, das mit Stadion, Bördelandhalle, Sportschulen, Leichtathletikzentrum, Sporthalle und Nebenplätzen Bedingungen bietet, die deutschlandweit beispielhaft sind, wie jüngst bei den Vorbereitungen des Frauenländerspiels seitens des DFB anerkennend festgestellt.

Weitere Investitionen sind geplant, wie z. B. die Fertigstellung der Nebenplätze mit Umkleidegebäude, die weitere Sanierung der Mehrzweckhalle am Stadion oder die Sanierung des Kanustützpunktes Kleiner Werder.

Sportorganisation

In Magdeburg sind zurzeit 165 Sportvereine im Stadtsportbund Magdeburg e.V. mit insgesamt 29.691 Mitgliedern organisiert. Daneben entwickelt sich auch der nichtorganisierte Individualsport (über kommerzielle Sportanbieter oder z.B. Laufen, Joggen, Skaten in den zahlreichen Magdeburger Parks) immer weiter.

-Breitensport

Die fast 30.000 organisierten Mitglieder des Stadtsportbundes betreiben zunächst vorrangig den Breitensport in der Landeshauptstadt. Für die Sportstadt sind sie neben den „reinen Zuschauern“, die nicht selbst sportlich aktiv sind, vor allem die Basis der sportlich Interessierten, aus denen einerseits sportliche Talente entwickelt werden können und aus denen sich andererseits selbst eine große Anzahl als Besucher, aber auch als Initiatoren von Sportveranstaltungen, ableiten lassen.

-Leistungssport:

Die Sportart Handball ist ein Aushängeschild der Stadt Magdeburg. Die Mannschaft des Bundesligisten des SC Magdeburg ist zugleich eine Premium-Marke des Sportclubs.

Die Spiele des Fußballregionalligist 1. FCM in der neuen Fußballarena sind ein Zuschauermagnet. Das neue Stadion hat Impulse gegeben, sollte der Aufstieg in die eingleisige 3 Liga im nächsten Jahr geschafft werden, sind weitere Entwicklungen auch für die Stadt zu erwarten.

Der Hochleistungssport wird durch mehrere Organisationen und Vereine geprägt. Der Olympiastützpunkt Magdeburg betreut mit Unterstützung der Stadt gleich vier Bundesstützpunkte in den Sportarten Schwimmen, Leichtathletik, Rudern und Kanu.

Die Schwimmer haben mit der sanierten Elbeschwimmhalle, dem Strömungskanal und der Athletikhalle einen der modernsten Standorte für den Trainings- und Wettkampfbetrieb.
Das Leichtathletikzentrum mit einer 200m Rundlaufbahn in der neuen Laufhalle wird durch die Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung des Leistungssport betrieben.

Ebenfalls optimale Bedingungen haben auch die Kanuten und Ruderer. Kanu-Sprint-Cup und Städteachter sind mittlerweile schon traditionelle Veranstaltungen, die zahlreiche Zuschauer anziehen.

Talente, die vorwiegend aus der Region kommen, werden hier betreut und gefördert. Dabei sind Namen, wie Antje Buschschulte (Schwimmen), Björn Bach, Marc Zabel, Andreas Ihle (Kanu), Nadine Kleinert (Leichtathletik), Manuela Lutze und André Willms (Rudern) über die Grenzen der Stadt bekannt. Mit zahlreichen Medaillen bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften agieren sie als Botschafter der „Sportstadt Magdeburg“.

Ein Garant für die Kontinuität des Leistungssports in unserer Stadt sind die Eliteschulen des Sports, mit dem Sportgymnasium und der Sportsekundarschule „Hans Schellheimer“, welche sich in der Trägerschaft der Landeshauptstadt Magdeburg befinden und über die Grenzen der Stadt einen guten Ruf genießen. Das zeigt sich auch an der Menge der Anträge zur Aufnahmeprüfung.

-Gesundheitssport:

Im Gesundheitssport sind vor allem der Verein für Sporttherapie und Behindertensport, der Kneipp-Verein, der HSV Medizin, der Universitätssportclub und auch gerade in den letzten Jahren entstandene Gesundheitssportvereine sehr engagiert.
Mit ihren Angeboten, Veranstaltungen und Aktionstagen bereichern sie das sportliche Leben in der Stadt. Eine steigende Mitgliederzahl unterstreicht den hohen Bedarf in der Bevölkerung. Daraus ableitend ist auch die Gesunderhaltung durch Sport ein breites Feld für die Entwicklung als „Sportstadt Magdeburg“.

Veranstaltungen

Die Akquirierung, Durchführung und Organisation von hochrangigen Sportveranstaltungen, die Zuschauer in die Landeshauptstadt holen, sind ein wichtiger und entscheidender Bewertungsgrund für die Einordnung einer Stadt als Sportstadt.
Dies praktiziert z. B. die Sportstadt Dessau, die kaum eigene leistungsstarke Sportvereine vorzuweisen hat, aber dafür als Veranstalter sehr erfolgreich ist, eindrücklich.

Auch Magdeburg braucht sich hier nicht zu verstecken, es gibt zahlreiche Aktivitäten, die das belegen.

Die Veranstaltungen lassen sich in drei Bereiche gliedern:

1. Traditionell entwickelte Veranstaltungen, die regelmäßig (jährlich) durchgeführt werden

   Zu den regelmäßigen Veranstaltungen zählt der Sprintcup der Kanuten im Zollhafen. Dieses Event, was sich zum Zuschauermagneten entwickelt hat, findet jährlich im Juni unter Beteiligung von national und international erfolgreichen Sportlern statt.

Das Down-Sportlerfestival wird in diesem Jahr im September zum dritten Mal in Magdeburg durchgeführt. Außer in Magdeburg gibt es diese Veranstaltung nur noch in Frankfurt a. Main. Unter den Teilnehmern sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit ihren Familien aus vielen Teilen Deutschlands. Die positive Resonanz führt zu einer stetig steigenden Teilnehmerzahl.

Weiterhin wird in diesem Jahr der Städtevergleich zwischen Magdeburg und Halle im Ruderachter fortgesetzt. In Verbindung mit der Trogbrücke als Austragungsort hat diese Veranstaltung einen deutlichen Zuwachs an Zuschauern erfahren.

Der Magdeburg-Marathon im Oktober ist bereits ein festes Datum für viele nationale und internationale Laufbegeisterte. Auch diese Veranstaltung hat sich bereits zum traditionellen Event entwickelt.

Die seit 2000 stattfindende Sportlerehrung der Stadt Magdeburg, eine Anerkennung der Leistungen, Erfolge und des Einsatzes unserer Sportlerinnen und Sportler aus dem Breiten- und Leistungssport, deren Trainer und der vielen ehrenamtlichen Funktionäre und Helfer, ist ein Höhepunkt der sich in dem jährlichen Veranstaltungskalender etabliert hat.

2. Veranstaltungen im regelmäßigen Spielbetrieb

Neben dem Spielbetrieb auf Landes- und Stadtebene der Magdeburger Vereine gibt es den Spielbetrieb in höheren Spielklassen. Hier ist die Zuschauerresonanz zwar sehr unterschiedlich. Bundesweite Vergleiche repräsentieren aber in jedem Fall auch die Stadt Magdeburg.
Beispiele:
- Spiele des Handballbundesligisten SC Magdeburg in der Bördelandhalle
- Regionalligaspiele des 1. FC Magdeburg im neuen Stadion
- Wasserballbundesligaspiele in der Schwimmhalle Diesdorf
- Spiele der 2. Handball-Mannschaft des SC Magdeburg in der Hermann-Gieseler-Halle
- Spiele der American-Footballer (Virgin-Guards) im Germer-Stadion
- Regionalliga-Spiele der Frauen des MFFC im Germer-Stadion
- Kraftsport Bundesliga des FSV
- Schachbundesliga von Aufbau Elbe

3. Besondere, sporadisch in Magdeburg stattfindende Sportveranstaltungen

Solche Veranstaltungen kommen aus den unterschiedlichsten Gründen nach Magdeburg. Das kann eine aktive Bewerbung der Stadt oder von Vereinen und Verbänden sein. Magdeburg hat sich schon oft als hervorragender Gastgeber präsentiert, so dass Veranstalter aus der Erfahrung heraus Magdeburg gern wieder als Veranstaltungsort wählen (Beispiel: Tischtennisverband hat auf Grund der German Open den World Team Cup wieder an Magdeburg vergeben.)

Beispiele:
- Etappenziel der Friedensfahrt (1997 und 1999)
- German-Open im Tischtennis
- Freundschaftsspiel zwischen dem 1. FC Magdeburg und Erstligisten Werder Bremen am 23.01.2007

- Gruppenspiele der Handball-Weltmeisterschaft vom 20.-22.01.2007
- World Team Cup im Tischtennis im Oktober 2007
- Frauenfußball-Länderspiel Deutschland-Dänemark am 29.07.2007

III. Vermarktung

Die Vermarktung, insbesondere der Veranstaltungen, wird unterschiedlich organisiert. Positiv ist festzustellen, dass derzeit eine erfolgreiche Akquise von Großveranstaltungen vorzuweisen ist. Die Gruppenspiele der Handballweltmeisterschaften, das Frauenfußball-Länderspiel und die Bewerbung zur Frauen-Fußball WM 2011 sind aktuelle Beweise dafür. Die oben beschriebenen verschiedenen Veranstalter sind mit ihren Konzepten sehr erfolgreich und praktizieren mit anderen Verantwortlichen im Sport eine konstruktive Zusammenarbeit immer dann, wenn sie erforderlich und sinnvoll ist. Eine dauerhafte und übergreifende Vermarktung der „Sportstadt Magdeburg“ findet allerdings nicht statt.

Zum Beispiel ist der Sport für den Stadt-Marketingverein „Pro Magdeburg“ ein Schwerpunktthema für einen bestimmten Zeitraum. Hier sei an die erfolgreiche Umsetzung der Aktion „Walk of fame“ erinnert. Die Betreibergesellschaft der Bördelandhalle MVGM bewirbt einzelne Großveranstaltungen des Sports. Diese werden in einem Veranstaltungskalender seitens der MVGM veröffentlicht.
Inwieweit unter welchen marketingrelevanten Fragestellungen, Zielsetzungen und diesbezüglichen Alleinstellungsmerkmalen – etwa zu weiteren resp. konkurierenden Attributionen wie „Stadt Otto‘s des Großen“, „Stadt im Grünen“, „Wissenschaft- und Kulturstadt“ etc. – die „Sportstadt Magdeburg“ neben den einzelnen Sportevents mit überregionaler Ausstrahlung darüber hinaus verstetigte zusätzliche touristische Potentiale zu erschließen vermag, könnte im Sinne des Antrages Gegenstand eines diesbezüglichen Fachkolloquiums sein.

Dr. Koch